

2. *Глобальна економіка XXI століття: людський вимір* / [Лук'яненко Д.Г., Поручник А.М., Колот А.М. та ін.]. – К.: КНЕУ, 2008. – 420 с.
3. *Рамкова програма з німецької мови для професійного спілкування для вищих навчальних закладів України* / [Анеліна С.М., Аззоліні Л.С., Беньямінова Н.С. та ін.]. – К.: Ленвіт, 2006. – 90 с.
4. *Eismann, Volker. Erfolgreich in der interkulturellen Kommunikation.* – Berlin: Cornelsen Verlag, 2007. – 104 S.
5. *Fink, Luzia; Gruttauer, Stefanie; Thomas, Alexander. Beruflich in der Ukraine. Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte.* – Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, 2009. – 178 S.
6. *Leontiy, Halyna. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftskommunikation.* – Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2009. – 507 S.
7. *Partizipations- und Integrationsgesetz des Landes Berlin vom 15. Dezember 2010.* – Internetzugang: http://www.berlin.de/imperia/md/content/lb-integration-migration/publikationen/recht/partintg_bf.pdf?start&ts=1318346642&file=partintg_bf.pdf.
8. *Schroll-Machl, Sylvia. Die Deutschen – Wir Deutsche. Fremdwahrnehmung und Selbstsicht im Berufsleben.* – Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, 2007. – 227 S.

Walentyna Gutnyk
Nationale Linguistische Universität Kyjiw

DER KOMMUNIKATIVE PHONETISCHE EINFÜHRUNGSKURS: ZIELSTELLUNG, BESONDERHEITEN UND ÜBUNGSSCHWERPUNKTE

У статті йдеться про особливості формування фонетичної компетенції у комунікативному вступному корективному курсі. У роботі представлено аналіз існуючих фонетичних курсів, а також пропонується модель комунікативного вступного корективного курсу.

Ключові слова: *фонетична компетенція, вступний корективний курс, комунікативний вступний корективний курс.*

В статье речь идёт об особенностях формирования фонетической компетенции в коммуникативном вводном коррективном курсе. В работе представлен анализ существующих фонетических курсов и предлагается модель коммуникативного вводного коррективного курса.

Ключевые слова: *фонетическая компетенция, вводный коррективный курс, коммуникативный вводный коррективный курс.*

The article deals with the peculiarities of phonological competence forming with the help of introductory corrective communicative course.

The analysis of current phonological courses is presented, the requirements to modern introductory corrective courses are defined, and the model of communicative introductory corrective course (ICCC) is described.

Key words: *phonological competence, analysis criteria, introductory corrective course, communicative introductory corrective course (ICCC).*

Da sich die Ukraine dem Bologna-Prozess angeschlossen und neue Programme gemäß dem “Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen” [6] erarbeitet hat, ist es nötig geworden, die Anforderungen zum Erlangen der phonetischen Kompetenz im Lern- und Lehrprozess für Fremdsprachen zu analysieren und neu zu formulieren.

Unter phonetischer Kompetenz versteht man die Fähigkeit zu korrektem, artikulatorischem und intonatorischem Gestalten einer Aussage sowie zum Verstehen der mündlichen Rede. Entsprechende Fertigkeiten, phonetisches Wissen und phonetisches Bewusstsein sind die Bestandteile deren Kompetenz. Die Arbeit an dieser phonetischen

Kompetenz beginnt im ersten Semester und wird traditionell in einem Einführungskurs angeboten. Er hat das Ziel die kommunikative Kompetenz mit Akzent auf der phonetischen Seite zu formen.

In der modernen Fachliteratur wird er als Anfangskurs bei der Fremdsprachenvermittlung definiert, seine Aufgabe beschränkt sich nicht nur auf die Vermittlung phonetischer Fertigkeiten, sondern ebenfalls auf die vom phonetischen Wissen [1, S. 43]. Nach dieser Definition wurden phonetische Kursen von Schyschkowa L. W., Detinina G. W., Bibin O. O. (1977), Werbyzka T. D. (1995), Bylyzja J. T., Schazka G. M. (2001) gestaltet. Nach Meinung anderer Autoren sollte dieser Kurs nicht nur als phonetisch, sondern als korrektiv phonetisch bezeichnet werden. Zu den Anhängern dieser Tendenz gehören Perederij T. A. (1961), Gshanjanz E. M., Staburowa L. G. (1974), Lukina N. D. (1985). Nach deren Ansicht versteht man unter einem korrektiven einen Kurs, in dem phonetische Fertigkeiten geformt, und auch fossilisierte Aussprachefehler beseitigt werden.

Wir sind der Auffassung, dass der phonetische Einführungskurs beide Aspekte in sich vereinen soll. Zu seinen Aufgaben gehört nicht nur die Beseitigung der aus der Schule mitgebrachten fossilisierten Aussprachefehler, sondern auch das Formen normativer artikulatorischer und intonatorischer Fertigkeiten, das auf den Kenntnissen über das phonetische System basiert. Die Notwendigkeit eines Einführungskurses bei den zukünftigen Deutschlehrern ist begründet durch das Fehlen phonetischer und phonologischer Fertigkeiten im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben.

Nach einer durchgeführten Befragung (2007, 2008), an der 120 Studenten der Nationalen Linguistischen Universität Kyjyw teilgenommen haben, wurde festgestellt, dass 37% (2007) und 21% (2008) der Befragten im schulischen Deutschunterricht nicht an der Aussprache gearbeitet haben. Im Jahre 2007 haben 40% der Schüler zeitweise an der Aussprache gearbeitet, 2008 waren es 51%.

Die Frage "Wie schätzen Sie Ihre Aussprache vor dem Einführungskurs ein?" wurde folgenderweise beantwortet: 2% der Befragten bewerteten ihre Aussprache mit "sehr gut", 11% mit "gut", 37% mit "befriedigend" und 50% mit "schlecht".

Das Annäherungsprinzip wird von den Schullehrern außer Acht gelassen, das verursacht die Herausbildung beständiger nicht-normativer Fertigkeiten, die von V. Kotschubej und K. Nakuma als *Fossilisation* definiert werden. Bei den Schülern manifestiert sich dadurch eine falsche Aussprache der phonetischen Erscheinungen, was als Verstoß gegen die Norm gewertet werden kann

Diese phonetische Erscheinung wird auch von H.-W. Huneke und W. Steinig beschrieben. Sie betonen, dass es unglaublich schwer für die Studierenden ist, diese Versteinerung zu überwinden, warnen aber auch davor, deshalb zu kapitulieren [7, S. 33].

V. Kotschubej bestimmt das Sprachniveau, in dem zahlreiche Fossilierungen zu bemerken sind, als unveränderlich und ist der Auffassung, dass der weitere Fortschritt nur durch das Steigen der Motivation erfolgen kann [2, S. 20].

Die auf diese Weise deformierten phonetischen Erscheinungen erschweren den Studienprozess so, dass viel Zeit und Kraft gebraucht werden, um die fossilisierten Fehler wieder zu beheben.

Von den befragten Studienanfängern haben 16% im Jahre 2007 und 11% im Jahre 2008 darauf hingewiesen, dass ihnen Wahrnehmen und Verstehen der mündlichen Rede am schwersten fällt. Das ist besonders so, wenn Lehrkräfte über längere Zeit nur den theoretischen Stoff vermitteln und Fachtermini nicht genügend trainieren.

Diese Schwierigkeiten sind durch das Fehlen der phonetischen und phonologischen Fertigkeiten bedingt. Dazu trägt auch die Tatsache bei, dass die Studierenden nicht mit den Hörstrategien vertraut sind, einen Hauptinhalt nur unvollständig wiedergeben können und Probleme beim Erfassen von Grundgedanken haben. Beim erschwerten Verstehen der mündlichen Rede werden mangelnde Wortschatz- und Grammatikkenntnisse sichtbar.

Diese Nachteile beeinflussen Inhalt und Charakter eines phonetischen Einführungskurses, trotzdem gibt es in den existierenden Kursen keine Anleitung zur Beseitigung dieser Nachteile.

Das wurde deutlich, nach einer Vergleichsanalyse von 19 Einführungskursen aus verschiedenen Jahren*, auch heute noch aktuell.

Dieser Analyse liegen folgende Kriterien zugrunde: Ziel, Charakter, Inhalt, Organisation des Einführungskurses, kommunikative Richtwirkung, berufliche Gebundenheit, Lernerzentriertheit.

Im Vergleich der vorhandenen Einführungskurse wurde es festgestellt, dass nur 11% der verwendeten Kurse das Formen der interkulturellen kommunikativen Kompetenz mit dem Akzent auf ihrem phonetischen Bestandteil als Ziel setzen.

Den modernen Anforderungen an den Charakter eines phonetischen Einführungskurses entsprechen nur 16% der untersuchten. Nur in diesen werden alle Sprechfähigkeiten entwickelt. 50% der Autoren halten für prioritär den integrierten, aspektübergreifenden Unterricht. In 50% der phonetischen Einführungskurse werden nur einzelne Aspekte der Sprache geübt.

Nur 11% der verglichenen Einführungskurse entsprechen den meisten Anforderungen „des Referenzrahmens“ [6] und „des Curriculums“ [5]. Nur ein einzelner Einführungskurs, 5%, ist als lernautonomiefördernd erwiesen. Zwei Einführungskurse, 11%, enthalten berufsorientierte Aufgaben und Übungen.

Alle aufgezählten Nachteile, die den meisten analysierten Einführungskursen eigen sind, verlangen das Erarbeiten eines Kurses, der den modernen Ansichten und Anforderungen des Referenzrahmens und des Curriculums entspricht. Das Ziel dieses phonetischen Kurses sollte das Formen der interkulturellen kommunikativen Sprachkompetenz haben, der Akzent sollte eindeutig auf der phonetischen Seite liegen.

Er sollte auch die Entwicklung aller Kompetenzen und das Erlernen der Fremdsprache in einem integrierten, aspektübergreifenden Unterricht gewährleisten.

In einem solchen Kurs ist die kommunikative Richtwirkung notwendige Bedingung zu einer erfolgreichen Entwicklung aller Kompetenzen.

Die moderne Art eines phonetischen Einführungskurses muss unbedingt die Lernautonomie fördern, damit die Studierenden im Stande sind, ihre phonetische Kompetenz selbst zu vervollkommen und sich beruflich durchzusetzen.

Die berufsgebundene Übungen entwickeln notwendige beruflich-fachliche Sprachfertigkeiten, zusätzlich phonetisch-didaktische [4, S. 5]. Auf diese Weise können nach absolviertem Kurs nicht nur hochqualifizierte Germanisten ausgebildet werden, sondern auch begabte Pädagogen, die den nächsten Generationen ihre Kenntnisse und Berufserfahrung weitergeben können.

Die Untersuchung der wissenschaftlichen Arbeiten aus diesem Bereich sowie das Analysieren der vorhandenen phonetischer Einführungskurse hat bewiesen, dass Formen und Entwickeln phonologischer und phonetischer Fertigkeiten in vielen dieser wissenschaftlichen Arbeiten Gegenstand waren. Trotzdem gab es bisher keinen kommunikativen Einführungskurs, der die umfassende Entwicklung der phonetischen Kompetenz zum Ziel hatte.

Die Autoren aller vorhandenen Einführungskurse haben bestimmt einen beträchtlichen Beitrag zur Wissenschaft geleistet, weil alle Kurse zu ihrer Zeit aktuell waren.

Das erfolgversprechendste Modell eines phonetischen Einführungskurses ist beinhaltet das Lehrwerk von Borisko N. F., Bezsmertnaja N. W., Krasowskaja N. A. "Deutsch intensiv" [2]. Hier ist der Kurs nicht beruflich orientiert und gilt als Bestandteil eines Intensivkurses in Deutsch.

Ungeachtet dessen, dass heute im Fremdsprachenlehren und -lernen viele positive Aspekte vorhanden sind, bleibt die akzentlose Aussprache nur eine Wunschvorstellung. Jährlich merkt man bei den Studienbewerbern, die Deutsch als Fach gewählt haben, dass sie nicht über nicht normative phonetische und phonologische Fertigkeiten im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben verfügen. Diese gravierenden Lücken im Studienprozess sollen durch einen themengebundenen kommunikativen Einführungskurs gefüllt werden.

Das Erarbeiten eines optimalen Modells des kommunikativen phonetischen Einführungskurses und das Einbetten der inhaltlichen Variante in dieses wird die Entwicklung der phonetischen Kompetenz schon in der ersten Etappe des Fremdsprachenlehrens und -lernens fördern.

Deshalb haben wir im Bereich Phonetik schon lange nach dem Weg gesucht, den Studenten Freude am Fach zu vermitteln und sind zu der Erkenntnis gekommen, dass es nicht ausreicht, sie einzelne Laute ständig wiederholen zu lassen, und ihnen Regeln einzupauken. Wir finden es wichtig, dass sie sich Gesetzmäßigkeiten im Kontext bearbeiten und Laute beim themengebundenem Sprechen üben. Wir denken, es wird niemand bezweifeln, dass ein Student, der mit Neugier und Freude lernt, gute Ergebnisse erreichen kann.

Wir wissen genau, dass ein guter Lehrer sich ständig Gedanken um die Art und Weise der Vermittlung und Vertiefung seines Lehrstoffes macht. Und gerade bei der Sprache kommt der Methodik eine tragende Rolle zu.

Viele Gespräche mit Studenten haben gezeigt, dass ihr Interesse an Gegenstand des Unterrichts wächst, wenn dessen Vermittlung lebensnah und lebendig geschieht.

Es ist uns gelungen, einen kommunikativen phonetischen Einführungskurs "**Phonetik cool!**" zu erarbeiten, dem alle von uns oben genannte Kriterien zugrunde liegen. Die Aussprache und deren Regeln sind im vorliegenden Kurs eingebettet in eine Geschichte mit immer gleichen Personen, deren Charaktere, Lebensumstände und Interessen denen der Studenten gleichen. Alle Hör- und Lesetexte enthalten verstärkt die zu übenden phonetischen Erscheinungen, die auf diese Weise ständig wiederholt und automatisiert werden. Die Arbeitsschritte werden so gestalten, dass die Studenten durch die Analyse der Beispiele die entsprechenden Regeln selbstständig formulieren können. Danach sind sie fähig, das phonetische Material im Sprachgebrauch richtig anzuwenden.

Besonders gute Erfolge kann man mit der *Fünf-* oder *Drei-Schritte-Methode* erreichen. Erstere bezieht sich vorwiegend auf die Satzintonation, die zweite auf die Vokalebene. Die Vokale werden nicht in einer bestimmten Reihenfolge vermittelt und gelernt, sondern ordnen sich den kommunikativen Anforderungen unter.

Die Erprobung des Kurses im vergangenen Jahr hat gezeigt, dass der Lerneffekt verbessert und die Sprachfertigkeit gewachsen ist. Die Tests zu Anfang und Ende des Kurses haben bestätigt, dass diese Art der Vermittlung von phonetischen Erscheinungen und Regeln eine gute Alternative ist.

Bei einer Befragung äußerten die Studenten, dass sie trotz veränderten Methode Schwierigkeiten vor allem bei den Lauten wie E und R haben, beide werden in der ersten Hälfte des Kurses vermittelt und bis zum Ende immer wieder vertieft.

Die zeitliche Einordnung des gerade für schwierige Probleme (Intonation) besonders wichtig, sie sollten immer am Anfang behandelt werden, damit genug Zeit für Wiederholung bleibt.

In den verschiedensten Aussprachen mit den Kollegen wurde deutlich, dass das Thema nicht nur theoretisch interessiert, sondern auch Anregung bietet, für praktische Vorschläge zu allgemeinen Verbesserung für die Übungsstunden in der allgemeinen Sprachpraxis. Wir sind überzeugt davon, dass innerhalb der nächsten Jahre ein offizieller phonetischer Einführungskurs für alle Bildungseinrichtungen als Regellehrwerk zur Verfügung stehen wird.

LITERATUR

1. Азимов Э. Г., Щукин А. Н. Словарь методических терминов (теория и практика преподавания языков). – СПб.: “Златоуст”, 1999. – 472 с.
2. Бориско Н. Ф., Бессмертная Н. В., Красовская Н. А. Deutsch intensiv. Интенсивный курс немецкого языка./ под ред. Бориско Н. Ф. (3-е изд., поправл. и перераб.). – К.: А.С.К., 2001. – 400 с.: ил.
3. Кочубей В. Ю. Особливості вимовного акценту в англійському мовленні українців: фонемний та фонетичний аспекти: дис. ... канд. філол. наук: 10.02.04 / Кочубей Вікторія Юріївна. – Кіровоград, 2006. – 248 с.
4. Перлова В. В. Методика формування у майбутніх учителів англійської мови професійно орієнтованих слухо-вимовних навичок: автореф. дис. на здобуття наук. ступеня канд. пед. наук: спец.13.00.02 “Теорія та методика навчання: германські мови” / Перлова Вікторія Володимирівна. – К., 2007. – 24 с.
5. Borisko N., Gutnik W., Klimentjewa M. Curriculum für den sprachpraktischen Deutschunterricht an pädagogischen Fakultäten der Universitäten und pädagogischen Hochschulen. – К.: Ленвіт, 2004. – 256 с.
6. *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen.* Council for Cultural Co-operation, Education Committee, Modern Languages Division, Strasbourg. Hrsg. vom Goethe-Institut Inter-Nationes, KMK, EDK, BMBWK. – Berlin, München ...: Langenscheidt, 2001. – 245 S.
7. Huneke H.-W.: Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung / von Hans-Werner Huneke und Wolfgang Steinig.- 3., überarb. und erw. Aufl. – Berlin: Erich Schmidt, 2002. – (Grundlagen der Germanistik;34). – 270, [1] S.

Olga Gwozdzak, Tetjana Swyda-Susidenko
Nationale Universität Uzhgorod

KREATIVES SCHREIBEN IM DEUTSCHUNTERRICHT

У статті розглянуто проблему навчання студентів німецькомовному письму, використовуючи метод «креативне письмо». Дається визначення поняття «креативне письмо» та його характеристики. Аргументується використання цього методу на заняттях та наводяться приклади вправ. Стаття стане у пригоді широкому загалові читачів, насамперед викладачам, вчителям, студентам, усім, хто цікавиться методами навчання німецькій мові.

Ключові слова: креативне письмо, методи навчання німецькій мові.